



Einmal mehr verzauberten Holger Mück und sein Orchester das Publikum in der Neukenrother Zecherhalle.

Fotos: J. Beez

Lauter Blasmusik mit Herz

Orchester Holger Mück | Fünfstündiges Konzert zum Mitmachen in der Zecherhalle

Neukenroth – Ein grandioser Auftritt begeisterte die Besucher am vergangenen Wochenende in der Zecherhalle in Neukenroth. Das Orchester Holger Mück stellte erneut den Beweis seiner außergewöhnlichen Präsentation der Blasmusik in den Vordergrund. Die Faszination egerländer und böhmischer Blasmusik sowie neue Arrangements begeisterten die Besucher. Mit „Hans im Glück“ und der „Zechgemeinschaft Neukenroth“ bot Holger Mück ein Rahmenprogramm das seines Gleichen sucht.

Blasmusik in Perfektion erlebten die Besucher beim Konzert, zu dem Holger Mück mit seinem Orchester in die Zecherhalle geladen hatte. Gekonnt mit Witz und Charme moderiert von Sandra Mück wurde den Gästen ein Programm von fast fünf Stunden geboten, bei dem Mitmachen ganz einfach dazu gehörte. Jeder der Solisten des Orchesters ist für sich ein professioneller Virtuose. So zeigte zum Beispiel Lokalmatador Roman Steiger mit seinem Tenorhorn gemeinsam mit Holger Mück, der auf der Trompete „Bohemian Lovers“ darbot, was Solisten im Orchester leisten können. Es brillierten Klarinetten und Querflöte beim „Gesang der Lerche“ und man könnte für jedes Musikstück die hervorragenden Solisten nennen.

Vollblutmusiker

Holger Mück schaffte es aus all diesen Vollblutmusikern ein Orchester zu formen, das weit und breit seines Gleichen

sucht. Forsch gingen die Musiker dann auch ans Werk und die Gäste geizten nicht mit Applaus. „Stunden die man nie vergisst“ nahmen sie sich als Aufgabe für den Abend und begrüßten die Besucher mit „Wir grüßen euch“.

Sahnehäubchen

Beschwingte Melodien in professionellen Arrangements boten Holger Mück und sein Orchester an diesem Abend. Vor allem aber die weltbekannten Hits der Egerländer Musikanten interpretierte das Orchester in bezaubernder Weise. Die beiden erfahrenen Gesangssolisten Sandra Mück und Rene Gärtner setzten dabei der musikalischen Präsentation das Sahnehäubchen auf und brachten das ganz spezielle Timbre der Egerländer Musik herüber. Nicht nur an der Kleidung der Musiker war zu erkennen, dass sich das Orchester ganz dem Vermächtnis von Ernst Mosch widmet.

Aber auch an Stücke von James Last traute sich das Orchester heran und brachte damit die Gäste in der Halle ins Schwärmen. Perfekte Töne und fließende Übergänge ließen selbst Fachleute erstauern. Nicht umsonst hat es das Orchester Holger Mück geschafft eine Einladung in die „Wernesgrüner Musikantenschänke“ von Manuela Wolf und Reinhard Mirmseker zu bekommen, die im Februar 2008 vom MDR aufgezeichnet und im August ausgestrahlt wird.

Mit „Rauschende Birken“ erfüllten die Blasmusiker dann



Musik vom Rennsteig brachte „Hans im Glück“ alias Hans-Peter Müller aus Neuhaus am Rennweg in die Zecherhalle.

auch Herzenswünsche und gebannt lauschte man den harmonischen Klängen und der eindrucksvollen Präsentation des Orchesters. Die professionelle Darbietung der Musiker wurde mit viel Applaus bedacht. „Von ganzem Herzen Blasmusik“ heißt auch das aktuelle Album des Orchesters.

Als weiterer Stargast hatte Holger Mück „Hans im Glück“ mitgebracht. Hans-Peter Müller, wie der Hans richtig heißt, ist bekannt aus Funk und Fern-

sehen, und hat im vergangenen Jahr mit seinem Titel „Die Lieder der Berge“ am Grand-Prix der Volksmusik im ZDF teilgenommen. Der Sänger aus Neuhaus am Rennweg kommt aus einer traditionellen Glasbläserfamilie. Bei seinen Auftritten singt und erzählt er gerne über diese Tradition und seine Liebe zur Heimat am Rennsteig findet sich in all seinen Liedern, die er selbst komponiert und textet, wieder. Sein neuestes Lied ist daher auch in Dialekt geschrieben und unterstreicht dies mit „Mir blein dahäml“. Vor allen die vielen Gäste aus Thüringen sagen gemeinsam mit Hans und den andern Gästen das „Rennsteiglied“. Mit Gitarre und „Ziechkatz“ kann der Hans gut umgehen, deshalb forderten die Gäste sein musikalisches „Hans spiel auf“.

Multikulti

Das multikulturelle Treffen aus fränkischer, thüringer und egerländer Blas- und Volksmusik komplettierten die Bläser- und Gesangsgruppe des Volks-trachtenvereins „Zechgemeinschaft Neukenroth“, die fränkische Lieder in Mundart wie „Die Leerwaafn“ zum Besten gaben. Die Jugendtanzgruppe präsentierte dazu Trachtentänze der Region. Zu Lachsälven animierten die beiden Lausbuben Max (Maximilian Gratzke) und Felix (Felix Maurer) mit ihrem Mundartgedicht.

Holger Mück und seine Musiker haben wieder einmal gezeigt, dass sie auf dem Weg zu einem ganz großen Orchester sind. jb